

---

## Geschäftsstelle des BBWA

---

### **Protokoll**

über die Bewertung von Projektvorschlägen  
im Rahmen des Ideenaufrufs zur Einreichung von LSK-Projektvorschlägen in 11/2016

Datum: am Freitag, den 03.03.2017  
09.30 – 11.30 Uhr  
Ort: Rathaus Lichtenberg  
Teilnehmer: Herr Wolf, zgs consult GmbH, LSK-Regiestelle  
Frau Rothe, Wifö 1  
Herr Dr. Scheil, QPK 2  
Frau Schindler, KSB  
Frau Strumpf, Paart B  
Frau Reich, BzBm BL 1, Leitung Geschäftsstelle BBWA  
Frau Cummerow, Soz S 1 (Bewertung liegt vor)

### **Bewertung der Förderfähigkeit der eingegangenen LSK-Projektvorschläge**

Bis zum 20.12.16, 12.00 Uhr konnten Projektvorschläge für das Förderprogramm „Lokales Soziales Kapital (LSK)“ in der BBWA-Geschäftsstelle Lichtenberg eingereicht werden.

Mit dem Aufruf wurde das Ziel formuliert, mit diesem Förderinstrument Projektideen finanziell zu unterstützen, wenn diese Beschäftigungschancen für arbeitslose und nicht erwerbstätige Personen verbessern und deren soziale Kompetenzen fördern. Es sollen besonders arbeitsmarkt-ferne Personen unterstützt, benachteiligte Personengruppen stabilisiert und deren Beschäftigungsfähigkeit am Arbeitsmarkt verbessert werden. Je nach individueller Ausgangssituation der Projektteilnehmenden sollen bestimmte Kompetenzen und Möglichkeiten der Teilhabe an Beschäftigung erkannt bzw. hergestellt und im Projektverlauf erhöht werden.

Zielgruppen sind Arbeitslose, Langzeitarbeitslose und nichterwerbstätige Personen, sofern diese nicht schulpflichtig sind. In unserem Bezirk sollen vor allem Alleinerziehende, Ältere, Gering-qualifizierte, Menschen mit Behinderung, Menschen mit gesundheitlichen und/oder psychischen Problemen, Teilnehmende mit Migrationshintergrund und Familien, in denen beide Eltern arbeitslos sind, angesprochen werden.

Zum festgesetzten Termin sind 4 LSK-Projektvorschläge eingegangen.

Anhand der Zielorientierung und des Kriterienkatalogs sind die Punktevergaben durch die Mitglieder der Geschäftsstelle und die LSK-Regiestelle vorgenommen worden, die Bewertungsergebnisse liegen allen vor.

Bewertungsergebnis:

Projektträger / Projekttitle	förderfähig		Begründung/Bemerkungen
	zgs	BA	
<p>① ARGE IAVM: „Erfahrungen älterer ehemaliger Heimkinder im Berufsleben“</p>	JA	JA	<p>AUFLAGEN: 1. lokalen Bezug bei Beschreibung der Problemlage deutlich heraus- stellen (z. B. Heim Rummelsburg) und den tatsächlichen Bedarf, 2. Erreichbarkeit der Zielgruppe ist nachvollziehbarer zu beschreiben, Erhöhung der TN ist notwendig; 3. nach Projektende darf das nicht zu Ende sein, d. h. Ansprache und Unterstützung von Beratungs- stellen; Sensibilisierung Jobcenter, Agentur für Arbeit etc. und Film weitreichend bekannt machen,</p>
<p>② AGRARBÖRSE e.V.: „Vom Bienenstaat zur Imkerei – Bienen-Aktivlehrpfad“</p>	JA	JA	<p>AUFLAGEN: 1. eine Zielgruppenspezifik fehlt; Bedarfe der Zielgruppe sind besser zu beschreiben; TN können nicht gleichzeitig in anderen Maßnah- men des Trägers sein; 2. es ist mehr Öffentlichkeitsarbeit nachzuweisen (nicht nur die üblichen Flyer, sondern öffentlich- keitswirksame Events) und nach- haltige Nutzung des Lehrpfades, 3. Problemlage bleibt unklar, ist konkret mit lokalem Bezug zu be- schreiben, 4. personelle und fachliche Ressour- cen sind nicht auf das Projekt be- zogen benannt – nachbessern;</p>

<p>③ Albatros-Lebensnetz gGmbH: Buchprojekt „Lichtenberger*innen und ihre Berufe im Porträt“</p>	<p>JA</p>	<p>JA</p>	<p>Basis sind die bereits geführten Interviews und die Ausstellung – AUFLAGEN:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. für dieses Projekt ist die Problemlage erkennbar zu beschreiben; der Arbeitsmarktbezug fehlt gänzlich; eine Kompetenzerhöhung für die TN ist nachzuweisen,</li> <li>2. die TN-Zahl ist zu erhöhen und der TN-Kreis muss offen sein – hier werden bereits bekannte Ehrenamtliche und Mitarbeiter in laufenden Maßnahmen genannt; das ist zu ändern,</li> <li>3. personelle und fachliche Ressourcen zur Umsetzung dieses Projektes sind zu benennen,</li> <li>4. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind zu beschreiben – der Bezug auf die Pressestelle des BA ist zu streichen,</li> <li>5. Kooperationspartner und deren Aufgaben sind projektbezogen darzustellen,</li> </ol>
<p>④ Social Tat e.V.: „Die Eine + Die Andere.Sicht der Arbeit“</p>	<p>JA (mit Einschränkung)</p>	<p>NEIN</p>	<p>formal wäre es förderfähig, aber die Qualität des Konzeptes ist nicht ausreichend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzplan ist nicht schlüssig</li> <li>- Problemlage für die hier genannte Zielgruppe nicht nachvollziehbar ↗ weil ZG widersprüchlich benannt, damit ist deren Ansprache nicht erkennbar</li> <li>- Konzept ist nicht schlüssig, die Projektbeschreibung ist nicht ausreichend,</li> </ul> <p>Empfehlung an den Träger, die eigentlich richtige Idee so auch zu beschreiben – beim nächsten Ideenaufwurf.</p>

Damit liegt folgendes Ergebnis vor:

1. die Projektvorschläge 1.-3. sind förderfähig, wenn die Projektträger die hier genannten Auflagen erfüllen
2. d. h. diese Projektträger sind aufzufordern, die Konzepte entsprechend nachzubessern
3. der Projektvorschlag zu 4. ist wie vorliegend abzulehnen. Dem Träger sollte empfohlen werden, sich beim nächsten Aufruf erneut zu beteiligen.

Eine entsprechende Beschlussvorlage, die dieses Ergebnis abbildet, wird als Empfehlung zur Beschlussfassung dem Steuerungsgremium für seine Sitzung am 04.04.2017 eingereicht.

Protokoll:

K. Reich